

Das nützlichste aller Metalle ist unstreitig das Eisen, und wir verwenden es heutigestags als Schmiedeeisen und als Gußeisen wie in seiner besonderen Zubereitung als Stahl in einem so ausgedehnten und vielfältigen Maße, daß unser Zeitalter wahrlich das eiserne genannt werden kann. Würde uns plötzlich alles Eisen entrückt, es wäre ein Weltunglück, das gar nicht auszudenken wäre. Die verschiedensten Maschinen von der einfachen Kaffeemühle an bis zur kunstvollsten Dampfmaschine hinauf sind aus Eisen gefertigt; nicht bloß Bogen, Säulen und Türen, sondern auch ganze Häuser und Dampfschiffe bestehen aus diesem Metalle; aus ihm werden die größten Schienenwege wie die feinsten Schmuckstücken hergestellt; es liefert der Hand des Menschen in tausend Werkzeugen die willigsten und geschicktesten Gehilfen. Das Eisen beflügelt das Roß in seinem Laufe und trägt am Telegraphendrahte unsere Gedanken blitzschnell von Stadt zu Stadt, von Land zu Land; die Stahlnadel, welche die magnetische Kraft geheimnisvoll in sich birgt, leitet sicher den Schiffer auf den feuchten Pfaden des Meeres. Eisen ist eins der wenigen Metalle, die wohlthätig auf den menschlichen Körper wirken; es bietet den Schwachen und Kränkenden in eisenhaltigen Gesundbrunnen oder besonderen Zubereitungen stärkende Heilmittel und färbt die bleichen Wangen wieder mit der Röthe der Gesundheit. Aus allem diesen und aus noch vielfach anderer Anwendung des Metalls erkennen wir die Wahrheit des Wortes: „Eisen ist kostbarer als Gold.“

Der treueste Verbündete des Eisens ist die Steinkohle. Beide wirken innig zusammen, um unser Leben reich und angenehm zu gestalten. Die Kohle ist es, die in den großen, turmhohen Öfen, die man Hochofen nennt, aus den Erzen das Eisen hervorschmelzt —

Hier nähren früh und spät den Brand
die Knechte mit geschäft'ger Hand,
der Funke sprüht, die Bälge blasen,
als gält es, Selsen zu verglasen.

Sie muß auch die mächtigen Hämmer in Bewegung setzen, welche die gewonnenen Eisenmassen in mancherlei Formen bilden:

Die Werke klappern Nacht und Tag,
im Takte pocht der Hämmer Schlag,
und bildsam von den mächt'gen Streichen
muß selbst das Eisen sich erweichen.

Und wie sie hier durch den Dampf, den sie dem Wasser entlockt, das Eisen selbst mit Hilfe des Eisens bearbeitet, so wirkt sie mit Wasser